

Wahl des Sporthundes 2012

Einer, der dem Wind das Wasser reichen kann

Der Saluki «Camrosh Sharaf al Bait» hat sowohl im Coursing als auch auf der Bahn den Europameister-Titel gewonnen. Damit nicht genug: Der Windhund ist auch Schweizer Schönheits-Champion – «und erfüllt somit das wichtigste Kriterium der Windhundezucht, nämlich die Kombination «Schönheit und Leistung», so Besitzer Kurt Rohrbach aus Büren BE. ● CORNELIA VON BURG

Als «Camrosh Sharaf al Bait» am 23. März 2005 in der Zuchtstätte von Kurt Rohrbach und Renée Devaux in Büren an der Aare das Licht der Welt erblickte, war schnell klar: «Einen solch lebhaften und kraftstrotzenden Welpen, der sein Ziel stets unbeirrbar verfolgt, behalten wir.» Gemeinsam mit seiner Frau züchtet Kurt Rohrbach seit Jahren selber Salukis. Warum diese Rasse? «Mich fasziniert die Geschwindigkeit, Ausdauer und die Jagdintelligenz dieser Hunde, die daneben anhängliche, genügsame und auch enorm stolze Tiere sind», sagt Rohrbach. Er hat damals mit «Camrosh» eine Welpengruppe und einen Erziehungskurs besucht. ««Camrosh» war von Beginn weg ein sehr selbstbewusster Hund. Dank des Kursbesuches bekamen wir aber alle sich abzeichnenden Macho-Allüren in den Griff», blickt Kurt Rohrbach zurück. Auf andere Macken angesprochen, meint er: ««Camrosh» verschläft oft den Start an den Rennen, trotz regelmässigem Training an der Startboxe.»

«Wie ein Torhüter beim Penalty»

Und damit wären wir beim Thema. Windhund-Rennsport – für viele andere Hundehalter kein «richtiger» Sport. Rohrbach nimmt solche Aussagen gelassen: «Ein Windhunderennen lässt sich natürlich nicht mit einer Begleithundeprüfung oder einem Agility-Wettkampf vergleichen. Was der Windhund während eines Laufes zu tun hat, kann man ihm nicht beibringen.» Beim Coursing, dem Lauf auf dem freien Feld, bei dem zwei Hunde den künstlichen Hasen jagen, sei es wichtig, dass sich der Hund auf verschiedenes Gelände und auf unterschiedliche Wetterbedingungen einstellen kann; dass er wendig sei, schnell beschleunigen könne und sich an unterschiedliche Laufpartner gewöhne. «Und natürlich hofft man als Besitzer am Rande des Coursingfeldes, dass der Hund nicht wie ein Torhüter beim Penalty pokert und auf gut Glück die erste Kurve in die falsche Richtung abkürzt. Was durchaus mal vorkommen kann», so Rohrbach mit einem Schmunzeln.

Und beim Rennen auf der Bahn? «Da geht es neben der Kurventechnik und der Geschwindigkeit in erster Linie darum, sich im Feld richtig zu verhalten. Das heisst: Unbe-



Läuft von Sieg zu Sieg: Saluki-Rüde «Camrosh» (7 Jahre) von Kurt Rohrbach. FOTO: URS ALDER

irrbar den künstlichen Hasen zu verfolgen und taktisch geschickt ein Lücke zu suchen, um nicht plötzlich blockiert oder abgedrängt zu werden.» Kurt Rohrbach sagt aber auch ganz klar: «Eine solche Begabung bringt der Hund mit oder nicht. Diese kann kaum oder gar nicht antrainiert, jedoch mit der Zeit vom Hund entwickelt werden.»

«Camrosh's» Besitzer haben rasch gemerkt, dass ihr Saluki grosses Talent sowohl für Bahnrennen als auch für Coursings besitzt. «So haben wir ihn an immer anspruchsvolleren Prüfungen starten lassen, den Rhythmus aber nicht zu stark forciert. Viele talentierte Hunde werden leider «verheizt» und verlieren die Lust und «Spritzig-

keit» rasch», so Rohrbach. So nahm «Camrosh» erstmals mit zweieinhalb Jahren an der Coursing-Europameisterschaft teil und ein Jahr später an der Bahn-Europameisterschaft. Darauf folgten mehrere Schweizer Meister-Titel in beiden Disziplinen, er wurde Coursing- und Bahn-Europameister sowie Bahn-Vizeweltmeister. Oder, in Zahlen ausgedrückt: Bisher ist «Camrosh» 11 Rennen und 28 Coursings gelaufen und hat dabei 13 Siege im Coursing und acht auf der Bahn errungen. «Dies wohl nicht zuletzt dank seines unbändigen Durchhaltewillens. Daneben kann «Camrosh» aber auch sehr verspielt sein und beweist immer wieder Schalk und Humor, wenn man das so sagen kann», meint Rohrbach.

«Spass muss erhalten bleiben»

Seine Trainings-Philosophie? «Der Spass muss erhalten bleiben, die Hunde dürfen nicht abgestumpft werden. Einen wichtigen Teil des Trainings absolvieren die Hunde auf unserem Grundstück beim gemeinsamen Spielen und Rennen. Dazu kommen – vor allem zu Beginn der Saison – regelmässige Trainingsläufe auf der Bahn, und die Ausdauer trainieren wir während der Saison mit zwei wöchentlichen Fahrrad-Einheiten, bei denen die Hunde im Trab mitlaufen.»

Warum «Camrosh» Sporthund des Jahres werden sollte? Kurt Rohrbach: «Weil er sowohl im Coursing als auch auf der Bahn über Jahre Spitzenplätze erreicht, in beiden Sparten Europameister wurde und zudem Schweizer Schönheitschampion ist – und damit das wichtige Kriterium der Windhundezucht, nämlich «Schönheit und Leistung», zu 100 Prozent erfüllt.» ●

Wahl des Sporthundes 2012: In dieser Rubrik stellt «Hunde» in jeder Ausgabe einen Hund vor, der aus sportlicher Sicht aufgefallen ist – sei es durch langjährige Präsenz in der Sport-Szene, einen besonderen Erfolg, durch seine Vielseitigkeit oder aus anderen Gründen. Ende Jahr wählen die Leserinnen und Leser einen der zehn porträtierten Vierbeiner zum «Sporthund 2012». Möchten Sie einen Hund für die Porträt-Reihe vorschlagen? Gerne nimmt die Redaktion Ihre Ideen entgegen unter redaktion@skg.ch